

Das Dementi

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 10

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Emanzipatschen

Wenn heute heranwachsende Töchter ihre Väter «Armleuchter» (von der Redaktion verändert) schimpfen und dies toleriert werden muss, um die zarte Entfaltung zur Persönlichkeit nicht zu beeinträchtigen, dann darf es doch keineswegs als Baustein für eine gesunde Ehe betrachtet werden ...

Boris

Das Dementi

Es ist nicht wahrscheinlich, dass die Deutschen nach dem 6. März ihre Probleme gelöst haben werden. Wenn z. B. die Grünen die Fünf-Prozent-Hürde überspringen, werden sie sich dann mit der schwarzen CDU paaren? Werden sie, analog der FDP, eine Metamorphose durchmachen? Mausern sie sich dann, wie grasgrüne Kohlraupen, zu leicht fleckigen Kohl-Weisslingen? Oder kommt es sogar, falls Grüne und FDP auf der Strecke bleiben, zur Koalition CDU/SPD? Dann wäre der Wortführer vielleicht eine rot-schwarze Kohlmeise, und im schlimmsten Falle müssten wir uns sogar auf eine Vogel-Strauss-Politik gefasst machen.

Schtäcmugge

Herr Müller!

HANSPETER WYSS



Unter Freunden. «Ich habe mein Lebensmotto gefunden. Ich sage mir immer: «Was ich nicht weiss, macht mir nicht heiss!» – «Nicht schlecht. Aber frierst du da nicht ständig?»

Us em Innerrhoder Witztröckli



En Frönte lueged amene Ösereg zue, wie er i de Sette-re fished. Er het wele e Gschprööch aafange mitem: «Hat es hier viele Fische – nüd ase – sind es Forellen – die meeschte – eine schöne Gegend hier – i wäss es – fischen Sie mit Fliegen, Würmern oder Brot – i tue en Zehräppler an Angel ond den chönids chaufe was weed.»

Sebedoni

«Schon als kleiner Junge wollte ich gern Nationalrat werden oder überhaupt nichts!»
Darauf der Kollege: «Nun hast du beides geschafft!»

Mischmasche

Charakterarium
Krimitation
Betroffensichtlich
Radauerwelle
Erfolgsamkeit
Empfehleistung
Fernsehering
Nebigamie *pin*

Gleichungen

Da sind noch manche Ungleichheiten, die schleunigst beglichen werden sollten!

Ein «Überparteiliches Komitee für die Rechtsgleichheit im Bundesfinanzwesen» ist dagegen, dass die Einnahmen aus den Tabaksteuern weiterhin fast ganz in die AHV fliessen, deren Leistungen die Raucher sich ja mit ihrem Tabakgenuss verkürzen.

Es soll damit künftig auch durch Raucherzentren, Tabakläden etc. das Rauchen gebührend gefördert werden. *Boris*

Herzfehler

Einer hat ein Kunstherz aus Plastik. Etliche haben transplantierte Herzen. Viele haben schwache Herzen. Und manche mit gesunden Herzen haben gar kein Herz. *pin*

Konsequenz-training

So ein Unsinn, dachte der Radiohörer, als er das Programm studierte: Da ist heute um 12 Uhr auf DRS I die «Wirtschaftswoche» und gleichzeitig auf DRS II die Landwirtschaftssendung «Agrar plus» angesetzt. Ärgerlich, denn was soll einer, den beides interessiert, da hören?

Und als er um 12.30 Uhr die Nachrichten einschaltete, fiel ihm ein, dass er sowohl die Wirtschaft wie die Landwirtschaft vergessen hatte ...

Boris